



IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG

Nr. 573/04  
14. Dezember 2004

## **PRESSEMITTEILUNG**

PRESSESPRECHER  
**Torsten Haase**

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: [info@cdu.ltsh.de](mailto:info@cdu.ltsh.de)

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Bildungspolitik

### **Jost de Jager: Rot-grüne Einheitsschule zerstört den Schulfrieden**

Zur heutigen Pressekonferenz des Verbandes Deutscher Realschullehrer (VDR) und des Philologenverbandes Schleswig-Holstein (PhV) erklärte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Jost de Jager:

„Die CDU-Landtagsfraktion kann die Argumente der beiden Lehrerverbände nur unterstreichen. Weder aus PISA I noch aus PISA II kann eine Schlussfolgerung für einen Schulsystemwechsel gezogen werden. Das haben nicht nur die beiden Leiter der PISA-Studien, Baumert und Prenzel, deutlich gemacht, sondern wurde auch in den letzten Tagen von der KMK noch einmal verdeutlicht.

Mit ihrem ideologischen Richtungsschwenk stört die Landesregierung den Schulfrieden, wie die Aktion von PhV und VDR zeigt. SPD und Grüne instrumentalisieren die PISA-Studie lediglich, um von der miserablen Bilanz ihrer Bildungspolitik abzulenken. Die Wahrheit in Schleswig-Holstein lautet: Die Landesregierung hat es zugelassen, dass sich ein Fehlbedarf von 1100 Lehrkräften aufgebaut hat. Das ist die fahrlässige Auszehrung des Schulsystems, das jetzt abgeschafft werden soll.

Die CDU hält am gegliederten Schulwesen mit seinen profilierten Gymnasien, Realschulen und Hauptschulen fest. Unsere Schulen können mehr als sie zurzeit unter Rot-Grün dürfen. Wir wollen ihnen helfen, ihre Arbeit besser zu machen und werden dort ansetzen, wo es nach PISA notwendig ist. Wir werden die Rahmenbedingungen verbessern und für mehr und besseren Unterricht sorgen, die Schulen von bürokratischen Hürden befreien und ihnen mehr Verantwortung bei gleichzeitiger Erfolgsüberprüfung geben.

Die CDU nimmt die Einladung von VDR und PhV gerne an, sich zusammen mit ihnen für das gegliederte Schulwesen einzusetzen. Schon in der morgigen Landtagssitzung werden wir die Landesregierung auffordern, sich zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des gegliederten Schulwesens zu bekennen und zeitnahe Reformen umzusetzen.“